

# Wirtschaftsnachrichten



Hier entstehen neue Geschäftsräume der



**WKK**  
GRUPPE



## WKK baut neuen Standort in Nettetal-West

Im Gewerbegebiet Nettetal-West startet das nächste Bauvorhaben. Die Firma WKK GmbH errichtet auf einem knapp ein Hektar großen Grundstück an der Zillessen-Allee ein repräsentatives, zweistöckiges Bürogebäude mit angrenzender Lagerhalle. Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens trafen sich mit WKK-Geschäftsführer Bram Boers sowie Vertretern der ausführenden Baufirmen vor Ort, um dem Projekt trotz der derzeitigen Einschränkungen den symbolischen Startschuss zu geben. „Wir investieren rund fünf Millionen Euro in unseren neuen Firmensitz. Damit unterstreichen wir auch unsere Standorttreue zu Kaldenkirchen. Von hier aus agieren wir seit 2003 sehr erfolgreich und fühlen uns hier wohl“, so Boers. Das zweistöckige Bürogebäude bietet auf 800 Quadratmetern Bürofläche ausreichend Platz für die 35 Mitarbeiter. Direkt angrenzend entstehen zwei Halleneinheiten von insgesamt 5.000 Quadratmetern. „Mit der Firma WKK entdeckt ein weiteres Nettetal Unternehmen Nettetal-West für sich. Hinzu kommt noch, dass Herr Boers ein Unternehmer mit Wurzeln jenseits der niederländischen Grenze ist und so die engen Bindungen unserer beiden Länder einmal mehr unterstrichen werden,“ freut sich Küsters.

Die Firma Peters Bouw en Onderhoud B.V. aus Horst hat jetzt mit den Tiefbauarbeiten begonnen. Im Mai wird die Nettetaler Stahlbaufirma Peter Dammer GmbH & Co. KG mit dem Hallenbau beginnen. Bis November soll das vom Korschenbroicher Architekten Joachim Hein geplante Gebäude dann fertig sein.

Bereits seit fünf Jahren liebäugelt WKK mit einem Grundstück in Nettetal-West, immerhin liegt das Gewerbegebiet direkt vor der Türe. Aufgrund der erfolgreichen Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren platzt der heutige Standort direkt An der Kleinbahn aus allen Nähten. Seit gut einem Jahr wur-

den die Verhandlungen mit der städtischen Wirtschaftsförderung konkreter und gemeinsam wurde der neue Standort gefunden, der auch Erweiterungsmöglichkeiten bietet. Auf dem Dach des Neubaus wird eine Photovoltaikanlage von 99 Kilowatt-Peak (kWp) errichtet, die hauptsächlich für den eigenen Verbrauch genutzt wird. Insgesamt 262 Sonnenpaneele sowie zwei Speicherbatterien von jeweils 10 kWp werden hierfür installiert. Die Fußbodenheizung wird über eine Wärmepumpe versorgt. Zusammen mit einer besonderen Isolierung entspricht das Gebäude dem KfW-Effizienzhaus-Standard 55. „Wir sind einfach froh, dass wir gemeinsam mit der WKK gerade jetzt ein Ausrufezeichen setzen. Die Corona-Pandemie setzt vielen Unternehmen schwer zu. Dieses Projekt ist glücklicherweise ein Beispiel, dass es auch Perspektive in der Krise gibt,“ ergänzt Wirtschaftsförderer Pergens und übergab Boers noch ein Fläschchen Scheunengeist, „denn jedes Bauprojekt kostet bei besserer Vorplanung dann doch noch Nerven“.

### WKK GmbH

Der Mutterkonzern WKK Nederland wurde 1984 von Edward Willems und Jozef Kouwenberg gegründet. WKK steht für Willems, Kouwenberg, Kabelbinder. WKK ist ein renommierter Importeur und Distributor, der sich auf den Bereich Befestigungsmaterialien spezialisiert hat. Boers: „Im Bereich der Kabelbinder sind wir Marktführer in ganz Europa“. Zum Sortiment gehören außerdem Schrumpfschläuche, Automobil- und Solarclips, Kabelverschraubungen, Kabelschuhe, Aderendhülsen, Befestigungsclips, Kabelhalter, Klemmschellen, Durchführungstüllen und Geflechschläuche. Bei den Kabelbindern kann so gut wie jede Variante angeboten werden, egal ob hitzebeständig, säurebeständig, mit Anschrauböse, wiederlösbar, aus Polyamid, Polypropylen oder Edelstahl. Schrumpfschläuche können auf Wunsch auch mit dem Firmenlogo bedruckt werden. WKK beliefert von den Standorten in Nettetal, den Niederlanden, Italien und Polen Kunden in ganz Europa.

[www.wkk-europe.com](http://www.wkk-europe.com)

## Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben 2021

Nachdem im letzten Jahr coronabedingt pausiert wurde, findet in diesem Jahr wieder der "12. Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben" statt. Ausgewählt wurde dafür Donnerstag, der 30. September 2021. Nettetaler Schüler sollen dabei wieder erfahren, wie vielfältig das Berufsleben sein kann. Sie erhalten erste Einblicke in die Arbeitswelt und die Firmen haben gleichzeitig die Gelegenheit, sich bei künftigen Fachkräften als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Um den Schülern das große Spektrum an Berufsbildern näherzubringen wäre es schön, wenn wieder möglichst viele Unternehmen mitmachen. Über 400 Jugendliche, überwiegend aus den 9. Klassen, werden teilnehmen und an diesem Tag jeweils zwei Unternehmen besuchen. Uhrzeit und Personenzahl werden dabei vorher mit den Betrieben festgelegt. Die Unternehmen erhalten hierzu vorab einen Fragenkatalog, der auch Tipps und Anregungen enthält. Der Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben wird als Berufsfelderkundungstag im Rahmen des Landesprogramms KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) anerkannt. Interessierte Betriebe können sich ab sofort bei der Bildungskordinatorin Heike Rose melden:

Telefon: 02153 898-4001 oder  
 E-Mail: [heike.rose@nettetal.de](mailto:heike.rose@nettetal.de).

[www.nettetal.de/wirtschaft](http://www.nettetal.de/wirtschaft)



Foto: Offene Türe bei FSN Fritz Schiffer.

Foto Titelblatt: Peter Wagemans (Peters Bouw), Christian Küsters, Hans-Willi Pergens, Bram Boers, Klaus Winkelmann (Firma Peter Dammer), Ruud van Enckevort und Stef Doensen (Peters Bouw)

## 75 Jahre Elektro Klinkertz in Kaldenkirchen

Gleich zwei stolze Jubiläen kann der Kaldenkirchener Elektrobetrieb Klinkertz GmbH in diesen Tagen feiern. Vor 75 Jahren wurde der Betrieb gegründet und Ende März kann Seniorchef Walter Klinkertz auf 60 Berufsjahre zurückblicken. Angefangen hat alles nur wenige Tage nach Kriegsende. Josef Klinkertz meldete am 1. Juni 1945 ein Elektroinstallationsgeschäft an der Kehrstraße 35 an und am 14. Juli 1949 legte er die Meisterprüfung ab. „Er war der erste Elektriker in Kaldenkirchen nach dem Krieg und wurde von den amerikanischen Besatzungstruppen beauftragt, die Stromversorgung wiederherzustellen“, erinnert sich Sohn Walter, der den Betrieb 1973 übernahm. Es folgte 1995 der Umzug des Betriebes zur Straße Am Panneschopp und 2008 zurück in den Ortskern an den Königspfad. Dort war bis dahin viele Jahre das Chemische Untersuchungsamt des Kreises Viersen untergebracht. Hier gibt es nun auch eine große Ausstellungsfläche für Elektrogeräte wie Geschirrspüler und Waschmaschinen, zeitweise wurden auch Geschenk- und Porzellanartikel

verkauft. „Der Verkauf der weißen Ware ist heute eine schöne Ergänzung des Betriebes und unsere Kunden schätzen vor allem unseren guten Kundendienst“, weiß der Seniorchef, der heute noch im Betrieb aushilft, ebenso wie Ehefrau Dagmar und Tochter Ellen. Seit 2019 führt nun sein Sohn Jochen in dritter Generation den Familienbetrieb. Der Schwerpunkt liegt jetzt auf der Installation von Elektro- und EDV-Anlagen für den privaten Wohnungsbau. Aber auch für Gewerbebauten und im Krankenhausbereich hat Klinkertz feste Stammkunden. „Bei Neuinstallationen sind die neun Mitarbeiter, darunter ein

Auszubildender, bis Düsseldorf und Köln unterwegs“, erläutert Jochen Klinkertz. Zudem führt der Betrieb E-Check-Prüfungen und Elektroreparaturen vor Ort durch. Wirtschaftsförderer Christoph Kamps überbrachte coronakonform die Glückwünsche der Stadt und lobte den Betrieb: „Schön, dass wir solche traditionsreichen Handwerksbetriebe in unserer Stadt haben“. [www.elektro-fachhandwerk.de/klinkertz](http://www.elektro-fachhandwerk.de/klinkertz)

► Foto: v.l.: Christoph Kamps sowie Jochen und Walter Klinkertz mit der Meisterurkunde des Firmengründers Josef aus 1949



## DAX-Konzerne online zu Besuch in Nettetal

Teambuilding geht auch online! Das konnten in diesem Winter zahlreiche Betriebe, darunter auch Dax-Konzerne, selbst erleben. Der Nettetaler Künstler Michael Backes alias "Schmitz-Backes" hat eine innovative digitale Show entwickelt, mit der er bis zu 400 Mitarbeiter eines Unternehmens digital zusammengebracht hat. „Hier konnte ich 20 Jahre Bühnenerfahrung einbringen und alles perfekt an dieses Medium anpassen“, sagt der 41-jährige Familienvater. Neben seiner preisgekrönten Zauberkunst zeigt Schmitz-Backes auch Preisträger der Weltmeisterschaft der optischen Illusionen. Alles wird, wie es die Zuschauer vom rheinischen Pullunderträger gewohnt sind, mit niveaivollem und spontanem Humor präsentiert. Diese Show inspiriert und zeigt, wie der digitale Wandel auch emotional möglich ist. So wird eine Firmenfeier oder ein Teambuildingevent zum Highlight des Jahres und einem großen Dankeschön

an die Mitarbeiter. Gemeinsames Lachen verbindet über alle Abteilungen und Organisationsebenen hinweg und sorgt für ein langanhaltendes, positives Gesprächsthema. „Jede Show wird persönlich an das jeweilige Unternehmen, die Branche und die Veranstaltung angepasst“, verspricht Schmitz-Backes.

„Im Dezember durfte ich fast jeden Tag zwei bis vier Shows spielen, womit es vermutlich sogar die erfolgreichste Online-Show Deutschlands ist“, freut sich der hauptberufliche Künstler, der mit dieser Innovation einen erfolgreichen Ausweg aus der Krise fand. Eines der Highlights war eine Show mit 400 Telekom-Mitarbeitern. Eine Düsseldorfer Hochschule buchte das Konzept als Teamevent für das 150-köpfige Lehrpersonal. Für Stepstone gab es mehrere kleine Veranstaltungen, die mit einem Workshop kombiniert wurden, eine davon sogar für das Recruiting-Team des Jobbörsen-Marktführers. Viele Banken, Agenturen und auch Mittelständler gehörten ebenso zu den Gästen, die Schmitz-Backes im eige-

nen Studio in der Nähe vom Lobbericher Wasserturm begrüßen durfte. Neben Firmenevents bietet er auch öffentlichen Shows, für die man Tickets über die Homepage buchen kann, darunter auch einige Benefiz-Shows. Die Programme sind für Erwachsene konzipiert, aber auch für Kinder perfekt geeignet. Es gehört zu den wenigen Formaten, die wirklich für alle Generationen funktionieren.

[www.schmitz-backes.de](http://www.schmitz-backes.de)



► Foto: Schmitz-Backes verzaubert auch Ihren Betrieb

## Wattbewerb gestartet

Nettetal nimmt an der Faktor2-Challenge „Wattbewerb“ teil. Hier geht es um die Frage: „Welche Stadt verdoppelt ihre installierte Photovoltaik (PV)-Leistung als Erste?“ Hauptziel dieser Städte-Challenge ist die Beschleunigung der Energiewende durch den Ausbau von Photovoltaik sowie ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Bürgermeister Christian Küsters ruft auch die Nettetaler Betriebe auf, den Wattbewerb zu unterstützen: „Mit geballter Power soll ein beschleunigter Ausbau der Photovoltaik sowohl in städtischen Bauprojekten als auch auf dem privaten oder gewerblichen Sektor erfolgen. Gleichzeitig wird durch die zusätzliche Nachfrage das Handwerk und die lokale Wirtschaft gestärkt.“ Gerade Betriebe bieten aufgrund Ihres Energieverbrauchs oder auch der nutzbaren Dachflächen gute Ansatzpunkte und erhalten auch staatliche Förderungen. Zudem werten sie das Image des Unternehmens auf, wenn sie ihren Strom umwelt- und klimafreundlich produzieren.

Kompetenter Photovoltaik-Partner sind die Stadtwerke Nettetal, die in Kooperation mit zertifizierten Handwerksbetrieben aus der Region schlüsselfertige Solaranlagen zum Kauf und zur Miete anbieten. Unter [www.mein-sonnendach.de](http://www.mein-sonnendach.de) wird für jedes Gebäude angezeigt, welche Anlage am besten passt und wie hoch die Einsparpotenziale sind. Gewerbetreibende erhalten zudem eine kostenfreie und unverbindliche Beratung sowie Berechnungen der Erträge und Investitionen.

### Ansprechpartner vor Ort:

- Mein Sonnendach - Stadtwerke Nettetal GmbH  
 Andreas Haut, Telefon 02157 1205-260,  
 E-Mail: [info@mein-sonnendach.de](mailto:info@mein-sonnendach.de)

- Klimaschutzmanager Stadt Nettetal  
 Musa Sahin, Telefon: 02153 / 898-6109,  
 E-Mail: [musa.sahin@nettetal.de](mailto:musa.sahin@nettetal.de)

- [www.wattbewerb.de](http://www.wattbewerb.de)

- [www.ihk-krefeld.de/de/planen-und-bauen/-gewerbestandortderzukunft/eigenstromerzeugung-mit-pv-anlagen-fuers-unternehmen-nutzen](http://www.ihk-krefeld.de/de/planen-und-bauen/-gewerbestandortderzukunft/eigenstromerzeugung-mit-pv-anlagen-fuers-unternehmen-nutzen)

## Kostenlos die Plattform NetteCard testen



Seit 17 Jahren gibt es in Nettetal die „NetteCard“ - eine Einrichtung, um die uns viele Städte beneiden und die unsere örtliche Wirtschaft stärkt. Über das Punktesystem erfolgt eine dauerhafte Kundenbindung und mit dem neuen Online-Shop und digitaler Werbung erreicht das System auch in dieser ungewöhnlichen Zeit viele Kunden vor Ort. In dieser ungewöhnlichen Zeit hat die NetteCard ein besonders Angebot für alle interessierten Nettetaler Unternehmen, insbesondere für Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe: Testen Sie kostenlos für sechs Monate alle Serviceangebote der NetteCard, lernen Sie die Möglichkeiten, Vorteile und das Gesamtpaket kennen, damit auch Sie Ihre Kunden erreichen, darunter der wöchentliche Newsletter, digitale Werbung, ein modernes Kundenbindungsinstrument, Supportgutscheine, Online-Bestellsystem, den neuen und ebenfalls kostenlosen Online-Shop sowie generell ein starkes Netzwerk, das nicht nur von Stadt, dem Zauberer Schmitz-Backes, der Putzfrau Agnes Kasulke plakativer unterstützt wird, sondern auch von 10.746 teilnehmenden Kunden.



► Foto: Zauberhafte Vorteile mit der NetteCard

Informationen zur NetteCard und der Testmitgliedschaft erhalten Sie in den beiden Geschäftsstellen in Kaldenkirchen (Clemens Rütten, Telefon: 02157/8185-0) und Lobberich (Christoph Cremers, Telefon: 02153/6616).

## Solaranlage im Frühling auf Schäden überprüfen

Nach dem Winter sollten Betreiber die Leistung ihrer Solaranlage prüfen lassen, denn den meisten Ertrag liefert die Anlage zwischen März und Oktober. Verschmutzungen und technische Mängel führen oft dazu, dass die Photovoltaikanlage nicht mehr die volle Leistung erzielt, dabei haben die Anlagen eine enorm lange Lebensdauer, was sich schon an den freiwilligen Hersteller-Garantien zeigt. Wenn die Module ihre Dienste für mehr als 25 Jahre erbringen und maximale Leistung liefern sollen, dann ist eine regelmäßige Wartung und Instandhaltung unerlässlich. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung empfiehlt dies alle vier, der TÜV alle zwei Jahre bei gewerblichen Anlagen. Die Stadtwerke Nettetal bieten hierzu ab 120 Euro einen kompletten Inspektionsservice an und sorgen dafür, dass die Solaranlage reibungslos funktioniert. Hierbei arbeiten Fachkräfte eine Checkliste ab, die alle Komponenten der Anlage einbezieht, kleinere Schäden werden umgehend repariert. Die Solarmodule werden auf Unversehrtheit geprüft, Isolationsfehler ausgeschlossen oder auftretende Spannungen, die einen Glasbruch zur Folge haben, erkannt und behoben. Wechselrichter und die Verkabelung der gesamten Anlage werden kontrolliert und auf Wunsch instandgesetzt. Alle Arbeiten werden dokumentiert und in einem Statusbericht mit Empfehlungen für gegebenenfalls notwendige Reparaturen an den Anlagenbetreiber übergeben. Der Inspektionsservice ist individuell und flexibel buchbar. Gerne erstellen die Solar-Experten der Stadtwerke auch ein Angebot über einen Wartungsvertrag. Übrigens: In den meisten Fällen sind die Kosten für den Inspektionsservice als Betriebskosten steuerlich absetzbar.

Mehr Informationen unter Telefonnummer 02157/1205-270 oder E-Mail an [info@mein-sonnendach.de](mailto:info@mein-sonnendach.de).



► Foto: Die Stadtwerke Nettetal sind der richtige Ansprechpartner für Anlagenbetreiber in der Region.

## Grüner C2C-Stadtwerke-Neubau

Die Stadtwerke Nettetal erweitern ihr Verwaltungsgebäude mit einem begrünten Neubau, der auf gesunde und weitgehend recyclebare Materialien setzt. Er wird nach energetisch und ökologisch nachhaltigen Gesichtspunkten im Sinne des Cradle-to-Cradle-Prinzips (C2C), also von der Wiege zur Wiege, errichtet.

Die Nebengebäude auf dem Gelände



sind sanierungsbedürftig und entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Arbeitsumfeld und Energieeffizienz. Eine Sanierung war unrentabel und durch den Anbau rücken die Mitarbeiter wieder enger zusammen. Neben einer intensiven Dachbegrünung mit Stauden und Sträuchern kommen auch Grünwände im Innenbereich zur Anwendung. Diese Maßnahmen wirken sich positiv auf das Raumklima aus und kommen somit den Menschen zugute. Eine umweltfreundliche Luft-Wasser-Wärmepumpe versorgt den Neubau mit Wärme. Die eingesetzten Materialien lassen sich weitestgehend wiederverwenden. Damit folgt der Neubau dem

C2C-Ansatz: Ressourcen werden geschont und dem Kreislauf wieder zugeführt. Laut einer Studie des UN-Umweltprogramms UNEP gehen allein 50 Prozent des weltweiten Rohstoffverbrauchs auf das Bauwesen zurück.

„Schon vor Jahren haben wir uns von der C2C-Idee anstecken lassen. Damals waren wir zu Besuch im neuen Venloer Rathaus, das nach dem Prin-

► Foto: Die Stadtwerke Nettetal bauen einen grünen Neubau nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip (C2C).

zip der Kreislaufwirtschaft entworfen und gebaut wurde. Alle Produkte sind ein Nährboden für etwas Neues und wurden so entworfen, dass die Rohstoffe nach dem Gebrauch erneut verwendet werden können. Abfall in diesem Sinne gibt es nicht,“ erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Diebling. Noch in diesem Jahr wird das Dach des Bestandsbaus extensiv mit Sedum, Moosen, Gräsern und Kräutern begrünt. Spätestens Mitte 2022 möchte man den Erweiterungsbau fertigstellen.

## Glasfaser für Breyeller Gewerbegebiet

Im Gewerbegebiet Lötcher Weg in Breyell erhalten die rund 125 Unternehmen jetzt Anschluss an das Gigabit-Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Telekom. Die Zahl der Unternehmen, die sich an dieses Netz anschließen lassen wollen, ist bis zum Ende des Vorvermarktungszeitraums über die 30%-Marke geklettert. Daher hat die Telekom beschlossen, in dem Gewerbegebiet unmittelbar mit den Detailplanungen für den Glasfaserausbau zu beginnen. Firmen, die sich während des Vorvermarktungszeitraums für einen Anschluss entschieden haben, erhalten den Einbau ohne zusätzliche Kosten. Das Angebot auf Glasfaser reicht

vom asymmetrischen 100 MBit/s-Geschäftskundenanschluss über den symmetrischen 1 GBit/s-Anschluss bis hin zu direkten Übertragungswegen mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 GBit/s. Die Telekom wird dafür insgesamt rund sieben Kilometer Glasfaser verlegen und die Unternehmensstandorte direkt ans Glasfasernetz anbinden. „Wir freuen uns, dass wir unsere Geschäftskunden in dem Gewerbegebiet künftig mit modernster Technik versorgen können. Das Projekt wird jetzt zügig umgesetzt“, so Hagen Rickmann, Geschäftsführer Geschäftskunden der Telekom Deutschland. Die Telekom investiert Jahr für Jahr rund fünf Milliarden Euro und betreibt mit mehr als 575.000 Kilometer das größte Glasfaser-Netz in Europa.

## Gift Award für plastikfreien Becher aus Nettetal

Suthor Papierverarbeitung GmbH & Co KG bietet seit Januar mit der Becherserie „TrendCup“ eine plastikfreie Alternative für Einwegbecher aus Karton. Damit macht das Lobbericher Unternehmen nicht nur in der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie einen weiteren großen Schritt nach vorn, sondern bietet gleichzeitig auch eine Lösung für das ab Juli anstehende Plastikverbot bzw. die Deklarationspflicht für plastikbeschichtete Becher. Dieses Engagement wurde jetzt von einer Fachjury mit dem „Promotional Gift Award 2021“ in der Kategorie „Streuartikel“ gewürdigt. Denn insbesondere Veranstaltungen stehen immer häufiger vor der Fragestellung zum Einsatz von Einweg- oder Mehrweggeschirr. TrendCup-Becher werden klimaneutral hergestellt, sind recyclingfähig und kompostierbar. Gesammelte Becher können über den Papier- und Karton-Recyclingkreislauf (blaue Tonne) wiederverwertet zu werden. Sie werden in verschiedenen Größen produziert, optional auch mit Graspapier-Außenwand. Auch Eisbecher werden angeboten.

„Das zurückliegende Krisenjahr hat uns gezeigt, dass der Bedarf an hygienischen Einwegprodukten nach wie vor gegeben ist. Nun können wir eine tolle Lösung anbieten, bei der sich die gebrauchten Becher perfekt in die vorhandenen Recyclingprozesse integrieren lassen. Eine bessere Optimierung des klimarelevanten Fußabdrucks für Becher kann ich mir nicht vorstellen“, so Suthor-Mitinhaber Ralf Stobbe.



► Foto: v. l. Stoßen plastikfrei auf den Preis an: die Geschäftsführer Kevin Suthor und Ralf Stobbe

## Gelungener Generationenwechsel in der City-Reinigung

Was haben Joe Cocker, Udo Jürgens und das spanische Duo Baccara gemeinsam? Alle haben ihre Kleidung bereits einmal in der Lobbericher City-Reinigung der Familie Clemens aufbereiten lassen. Zum 1. Januar haben die Eheleute Ursula und Johann ihren Betrieb an Sohn Nils (38) übergeben. Hierzu überbrachte Wulla Malliaridou von der Wirtschaftsförderung die Glückwünsche der Stadt.

„Wir haben 1972 eine Reinigung in Korschenbroich eröffnet, damals noch unverheiratet“, erinnert sich Ursula Clemens. Sie ist in der Branche aufgewachsen, denn sie stammt aus der Wäschereifamilie Gartz, die einen Heißmangelbetrieb gegenüber vom Lobbericher Gymnasium betrieb. Als 1976 ein Ladenlokal an der Hochstraße 44 (heute Reisebüro) frei wurde, verlegten die beiden ihren Betrieb in ihre Heimatstadt Lobberich. 1980 folgte dann der Kauf und Umzug auf die andere Straßenseite in die heutigen Geschäftsräume Hochstraße 53. Vorher war dort eine Metzgerei. Seit Anfang der 2000er Jahre haben sowohl Nils als auch sein Bruder Christian, der heute als Textilreinigungsmeister in Süddeutschland arbeitet, tatkräftig im elterlichen Betrieb mit angepackt.

Gereinigt wird seit 2010 mit umweltfreundlichen Mitteln wie DC naturell. „Das ist absolut umweltschonend, ohne Lösungsmittel und ohne Abfallprodukte“, erläutert Ursula Clemens. Heute hat der Betrieb fünf Mitarbeiter,

in den besten 70er-Zeiten waren es 16. Durch den Lockdown hat der Betrieb rund 45 Prozent an Einbußen erlitten, auch wenn nicht geschlossen werden musste. Die großen Brauchtumsveranstaltungen, Schützenfeste, Kommunionen, Hochzeiten und vor allem der Karneval fehlen einfach. Aber die Branche hat sich generell verändert, von 15.000 Reinigungen in Deutschland sind noch 3.000 übriggeblieben. „Die Qualität und die Wertigkeit von Textilien ist nicht mehr so gut wie früher. Leider sind wir eine Wegwerfgesellschaft geworden“, bedauert Johann. Nichtsdestotrotz versorgt der Betrieb heute erfolgreich Kunden bis Heinsberg und arbeitet hierzu mit fünf Annahmestellen in Dülken, Heinsberg, Amern, Bracht und Brügggen zusammen. Zu den Kunden zählen neben Privatkunden und Betrieben auch Feuerwehren, Seniorenheime und Pflegedienste. Auch der Abhol- und Lieferservice wird von den Kunden geschätzt, ebenso wie das Angebot der Teppich- und Lederreinigung. Der Familienbetrieb blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Bei unserem Sohn ist der Betrieb in guten Händen“, freuen sich die Eheleute, die in der nächsten Zeit noch tatkräftig im Betrieb mithelfen wollen, vor allem bis die Coronazeit überwunden ist. Der Betrieb in Korschenbroich befindet sich übrigens auch noch in der Familie. Den hat damals Ursulas Schwester Martina übernommen, die ihn auch heute noch führt.

## „Heiße Eisen“ im Forum Mittelstand

Finanzkrisen, Betriebliches Gesundheitsmanagement, die Hochschule als Partner der Wirtschaft: Nur drei der Themen, die 2021 beim Forum Mittelstand behandelt werden. Veranstaltet wird es vom Technologiezentrum Niederrhein (TZN) und der Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft (IMW). In insgesamt fünf Veranstaltungen im Kreis Viersen werden pro Jahr „heiße Eisen“ angepackt. Experten auf dem Podium, engagierte Vertreter aus der Wirtschaft im Forum.

Den Auftakt machte Ende März Ekkehard Seegers (Seegers Public Affairs) mit dem Thema „Zwischen politischer Regulierungswut und gesellschaftlichem Gegenwind: Wie finden Unternehmen Gehör?“ Das zweite Forum findet am 27. April statt. Thema ist dann ein erfolgreiches betriebliches Gesundheitsmanagement. Schließlich ist der gesunde und motivierte Mensch die treibende Kraft im Betrieb, erläutert Drs. Ruud Stefelmans vom Ambulanten Gesundheitszentrum Stefelmans (ags) in seinem Vortrag. Am 22. Juni wird Dr. Thomas Grünwald, Präsident der Hochschule Niederrhein, sein Haus als Transferpartner der mittelständischen Wirtschaft in der Region präsentieren. Unter dem Titel „Unbekannte Nachbarn“ stellt Dr. Vincent Pijnenburg von der Fontys Hochschule Venlo den Besuchern am 14. September die Niederlande als interessanten Businessmarkt vor, und am 9. November zeigt Wirtschaftsprüfer Rainer Bongarth auf, wie Unternehmen Finanzkrisen erkennen, analysieren und managen können. Ob die Termine vor Ort oder digital stattfinden, hängt von den dann jeweils geltenden Rahmenbedingungen ab. Alle Veranstaltungen werden moderiert von Prof. Dr. Thomas Merz (IST-Hochschule Düsseldorf) und beginnen jeweils um 18 Uhr.

[www.tzniederrhein.de/forum-mittelstand-niederrhein](http://www.tzniederrhein.de/forum-mittelstand-niederrhein).



■ Foto: v. l.: Zwei Generationen City-Reinigung: Ursula, Nils und Johann Clemens mit Wulla Malliaridou (Stadt Nettetal)

## Seniorenservice und Postfiliale: Neue Gesichter im Hinsbecker Ortskern

Zwei Veränderungen gab es zum Jahresanfang im Hinsbecker Ortskern – und das im selben Geschäftsgebäude. Vasilios Saratsis übernahm dort das altingesessene Zeitschriften- und Lotto-geschäft von Mauro Roberto Cais am Markt, der das Geschäft rund zehn Jahre führte und nun auch noch zeitweise aushilft. Angeboten wird ein umfangreiches Sortiment an Büro- und Schulbedarf sowie alle Dienstleistungen einer Postfiliale.

Direkt daneben hat Markus Amende mit seinem neuen Senioren-Service MA eine Heimat gefunden. Unter dem Firmenmotto „Trautes Glück - 24 h - nicht allein“ bietet er Hilfen zur Betreuung älterer Menschen im eigenen Zuhause an. „Wir vermitteln professionelle Betreuungskräfte, die im Haushalt, bei der Körperpflege oder auch sozialen Betreuung helfen“, so Amende. Er arbeitet hierzu mit einem Partnerbüro in Korschbroich sowie zwölf polnischen Agenturen zusammen, die jeweils nach den benötigten Anforderungen Betreu-

ungskräfte vermitteln. In einem persönlichen und vertraulichen Gespräch werden im Vorfeld mit der Familie und der zu betreuenden Person alle Fragen und Details besprochen. Anhand eines umfangreichen Fragebogens werden dann die passenden Betreuungskräfte ausgewählt. Die erfahrenen Hilfskräfte mit offizieller Arbeitserlaubnis leben dann im Haushalt des betreuungsbedürftigen Menschen, kümmern sich um die Grundpflege, erledigen die tägliche Hausarbeit, kochen und leisten Gesellschaft. Während der gesamten Zeit

steht der Senioren-Service den Familien und zu betreuenden Personen begleitend und beratend bei allen Formalitäten zur Seite. Im Moment bietet Amende seine Dienste nur in Nettetal, Brüggen und Viersen an. Anbieten möchte er in Zukunft auch noch seine stundenweise Betreuung. Wulla Malliaridou von der städtischen Wirtschaftsförderung freute sich über das neue Leben im Hinsbecker Ortskern und überbrachte coronakonforme Glückwünsche der Stadt. [www.senioren-service-ma.de](http://www.senioren-service-ma.de).



Foto: Neue Gesichter im Hinsbecker Ortskern: v. l. Markus Amende, Wulla Malliaridou und Vasilios Saratsis.

## Yogafreiheit jetzt neu im Alten Rathaus

Das Studio Yogafreiheit ist Anfang März in das ehemalige Lobbericher Rathaus umgezogen und hat jetzt die neuen Räumlichkeiten offiziell eröffnet. Inhaberin Stefanie Alexandridis war mit ihrem Studio schon seit 2017 nur einige Häuser weiter ansässig. „Eine Neueröffnung mitten in der Coronakrise – dazu gehört Mut“, lobte Bürgermeister Christian Küsters bei einem Eröffnungsbesuch. „Ich war schon immer sehr an den Räumlichkeiten im Alten Rathaus interessiert, der Charme des Gebäudes trieb mich zur Veränderung an“, berichtet die Yogalehrerin. Durch einen

Zufall hatte sie vom Leerstand erfahren, außerdem gab es den Wunsch nach einem größeren Studio mit mehr Fläche und Räumen.

Vor der Neueröffnung wurde umfangreich renoviert. Die helle Einrichtung besticht jetzt durch ein schönes, minimalistisches Konzept. Zu den Räumlichkeiten gehört eine große Trainingsfläche, außerdem gibt es einen Verweilraum zum gemütlichen Austausch und ein separates Behandlungszimmer, in dem zukünftig ayurvedische Behandlungen angeboten werden. Ein ange-

nehmer, holziger Duft verströmt durch die Räume, Kerzen schaffen ein schönes Ambiente und sorgen für eine entspannte Atmosphäre. Wohlfühlen ist hier erlaubt!

Das Team besteht aus vier Trainerinnen und das abwechslungsreiche Programm umfasst verschiedene Kurse und Workshops, die als Gruppen- oder Einzelstunden buchbar sind. Auch Männer gehören zu den Kursteilnehmern, hier gab es in den letzten Jahren einen Wandel. „Wir planen, künftig auch zusätzlich reine Männerkurse anzubieten. Yoga ist eben nicht nur Frauensache“, so Alexandridis.

Darüber hinaus bietet das Studio auch Firmenkooperation mit Unternehmen an, wahlweise im traditionsreichen Alten Rathaus oder auf Wunsch auch vor Ort in den Räumlichkeiten der Betriebe. Alexandridis: „Gerade in der heutigen, oft stressigen Arbeitswelt ist Gesundheitsförderung wichtiger denn je. So werden Beschäftigte motiviert, etwas für die Gesundheit und den Ausgleich zur Arbeit zu tun“. Pandemiebedingt sind zurzeit keine Kurse im Studio vor Ort möglich. Alternativ werden an vier Tagen in der Woche Onlinekurse angeboten. Das Angebot wird gut angenommen. [www.yogafreiheit.de](http://www.yogafreiheit.de)



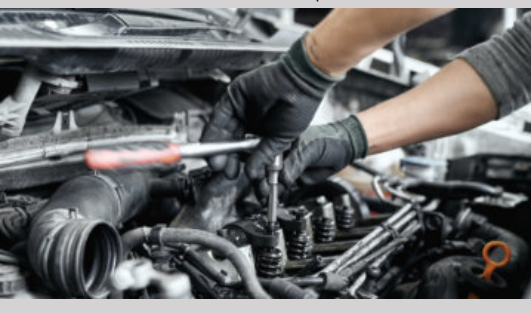
Foto: Kerstin Duve von der städtischen Wirtschaftsförderung und Bürgermeister Christian Küsters gratulierten Stefanie Alexandridis (Mitte) zum gelungenen Umzug in die neuen, ansprechenden Räume und wünschen weiterhin viel Erfolg.

## Spezialwerkstatt für Transporter

Seit Februar 2021 gibt es mit WIEGEL eine neue Spezialwerkstatt für Transporter in Kaldenkirchen. Mit der Werkstatt erweitert das Unternehmen seinen Tätigkeitsbereich. Eine Transporter-Hebebühne und Ersatzteile, Reifen und Zubehör jeglicher Art finden sich in der geräumigen Werkstatt im Herrenpfad-Süd, die Geschäftsführer Michael Heiny betreibt. Zum Teil sehen die Räume aus wie eine PKW-Werkstatt, zum Teil wie eine Werkstatt für LKW. Das liegt daran, dass WIEGEL Transport Equipment schon seit über zehn Jahren im Nutzfahrzeuge-Bereich tätig ist und regelmäßig LKW in der Werkstatt zu Gast sind.

Zu den Schwerpunkten des Unternehmens zählt auch die Umrüstung von Lasten- und Lieferwagen. Diese werden beispielsweise mit Kamerasystemen oder Ladekranen ausgestattet, um perfekt für den Arbeitsalltag gerüstet zu sein. „Bei uns sind auch früher schon regelmäßig Transporter umgerüstet und ausgestattet worden. Daher fanden wir es logisch, daraus ein „richtiges Geschäftsfeld“ zu machen“, erläutert der Geschäftsführer. Die Schwerpunkte der Transporter-Werkstatt sind denen einer PKW-Werkstatt nicht unähnlich. Das WIEGEL-Team repariert, setzt instand, wartet, wechselt Reifen – schlichtweg: Transporter werden „fit gehalten“ und wieder „fit gemacht“. Zum Service gehört natürlich, dass die Kunden schnell Termine erhalten, während der Reparatur mobil bleiben oder sich – bei kurzen Reparaturen – coronakonform an der Bar bei einem Kaffee aufhalten können. Besonderes Augenmerk legt WIEGEL auf die Umrüstung von Transportern und Anhängern. Michael Heiny: „Nicht jede PKW-Werkstatt verfügt über die notwendigen Produkte, Spezialteile und Kenntnisse, um zum Beispiel einen Ladekran nachzurüsten“. Das zehnköpfige WIEGEL-Team freut sich auf neue Kunden, die ihren Transporter fachkundig reparieren lassen möchten.

[www.transporterwerkstatt.de](http://www.transporterwerkstatt.de)



## Info-Terminal in der Lobbericher Fußgängerzone

Die Stadt Nettetal hat in Zusammenarbeit mit dem IFS-Institut für Stadtmarketing ein digitales Info-Terminal in der Lobbericher Fußgängerzone aufgestellt. Hierbei handelt es sich um einen großen Touchscreen-Bildschirm, der durch sein übersichtliches Layout, seine große Schrift und seine einfache Menüführung sehr benutzerfreundlich ist. Informationen zu touristischen Einrichtungen, Veranstaltungstipps und vieles mehr können dort eingesehen werden. „Wer möchte, kann sich hier über die vielfältigen Angebote in Nettetal sowie über die Stadt selbst informieren. Ich bin überzeugt, dass viele Interessierte das neue Terminal nutzen werden und den zusätzlichen Ser-

vice außerhalb unserer Öffnungszeiten zu schätzen wissen“, so Bürgermeister Christian Küsters. Wenn das Terminal gut angenommen wird und die Erfahrungen im Betrieb positiv sind, ist eine weitere Infostele im Ortszentrum von Kaldenkirchen geplant. Großer Dank geht von Seiten der Stadt an die vielen Unternehmen, die als Werbepartner das Aufstellen des Terminals erst möglich gemacht haben.

► Foto: v.l.: Christian Küsters, Thomas Leuf (Werbering Lobberich), Sabine Monz (Stadtmarketing) und Hans-Willi Pergens (Wirtschaftsförderer) vor dem neuen Info-Terminal in der Lobbericher Fußgängerzone.



## Klimafreundliche Logistik

Die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) hat eine neue Förderrichtlinie mit dem Schwerpunkt Klimafreundliche Logistik veröffentlicht. Gefördert wird die Anschaffung von E-Lastenrädern und infrastrukturelle Investitionen in den Aufbau von Mikro-Depots. E-Lastenräder sowie Lastenanhänger mit elektrischer Antriebsunterstützung werden mit bis zu 25 Prozent der Ausgaben für die Anschaffung gefördert, maximal jedoch 2.500 Euro pro Rad. Antragsberechtigt sind private und kommunale Unternehmen, Vereine und Verbände.

Die Fördermaßnahme gilt bis 2024. Mikro-Depots, die die Abwicklung von Kurier-, Express- und Paketdienst-Verkehren „auf der letzten Meile“ ermöglichen, werden mit 40 Prozent der zuwendungs-fähigen Ausgaben gefördert, die Mindestzuwendung beträgt 20.000 Euro. Antragsberechtigt sind Unternehmen, die den Betrieb eines Mikro-Depots zur eigenen Auslieferung von Waren beabsichtigen und Unternehmen, die Dritten geeignete Flächen für die Nutzung als Mikro-Depot zur Verfügung stellen.

[www.klimaschutz.de/klimafreundliche-logistik](http://www.klimaschutz.de/klimafreundliche-logistik)



## ERIKs - Neuer Betreiber in Lobbericher Baguetterie



Seit Mitte Januar hat die Baguetterie am Lobbericher Doerkesplatz einen neuen Namen: ERIKs. Der ausgebildete Koch und mehrfache Grillmeister Erik Radmacher ist neuer Betreiber des Lokals, das über viele Jahre als Ulrike & Puckis Baguetterie geführt wurde. Neben leckeren Baguettes, Wraps, Nudelgerichten und Salaten gibt es auch täglich wechselnden, gutbürgerlichen Mittagstisch. „Das Angebot wird gut angenommen“, freut sich Radmacher, der höchste Priorität auf Frische und Qualität der verarbeitenden Produkte legt. Auch das Thema Nachhaltigkeit ist ihm wichtig, dabei ist der Liefer- und Abholservice von Speisen in den Fokus gerückt. So wird der Umwelt zuliebe vorwiegend mit biologisch abbaubaren Bio-Verpackungen gearbeitet. Durch die Corona-Regeln ist eine Bewirtung im Lokal zurzeit nicht möglich. Aus diesem Grund gab es auch keine Neueröffnungsfeier.

Küchenmeister Erik Radmacher betreibt bereits seit 2011 auf der Heinrich-Haenen-Straße in Lobberich einen Catering Service. Bevor er in die Selbständigkeit ging, war er als Buffetkoch, Sous Chef und Küchenchef in vielen Restaurantküchen tätig. Seit 1998 durchlief er mehrere Stationen, dazu gehörten die AIDA Kreuzfahrten oder die WestLB Schulungsakademie auf Schloss Krickenbeck.

Direkt aus dem benachbarten Rathaus schauten Hans-Willi Pergens und Wulla Malliaridou vorbei und wünschten ERIKs viel Erfolg. „Wir freuen uns sehr, dass Erik Radmacher in dieser Zeit den Mut hat, sich neuen Dingen zu widmen. Das tut dem Ortskern von Lobberich

Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens, Erik Radmacher und Wulla Malliaridou

gut“, so die beiden Vertreter der Wirtschaftsförderung. Erik Radmacher und sein Team hoffen darauf, bald wieder bewirten zu dürfen – im ERIKs am Doerkesplatz – wie seine Kunden es bereits liebevoll nennen.

[www.catering-nettetal.de](http://www.catering-nettetal.de)

## Ausbildungsplätze werden gefördert

Die Bundesregierung stellt finanzielle Hilfen bereit, mit denen der Ausbildungsmarkt in der Corona-Krise gestärkt werden soll. Demnach sollen Ausbildungsbetriebe, die ihre Lehrstellenzahl trotz Krisenbelastung konstant halten, vom 1. Juni an 4.000 Euro je Ausbildungsvertrag erhalten. Für jeden zusätzlich abgeschlossenen Vertrag gibt es 6.000 Euro. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten für Unternehmen, mit denen jungen Menschen vor und während der Ausbildung Chancen geboten werden können. Wie sich die Lage am Ausbildungsmarkt im Kreis Viersen gestaltet und wie Unternehmen den „neuen Schutzschirm für Ausbildung“ nutzen können, welche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten es gibt, werden Experten der Agentur für Arbeit gemeinsam mit der WFG am Donnerstag, 22. April von 17 bis 18 Uhr, in einer Online-Konferenz erläutern.

[www.wfg-kreis-viersen.de/so-klappt-es-mit-der-ausbildung](http://www.wfg-kreis-viersen.de/so-klappt-es-mit-der-ausbildung)

## Attraktive Arbeitgeber präsentieren sich auch online

Sichtbarkeit und Attraktivität sind für Unternehmen heute ausschlaggebend, wenn sie gute Mitarbeiter gewinnen wollen. Große Unternehmen haben es dabei wesentlich leichter als kleine und mittelständische, denn sie sind bekannt und werden mit guten Karrierechancen in Verbindung gebracht. Im Agrobusiness, und damit auch im Gartenbau, sind vorwiegend kleine und mittelständische Unternehmen tätig. Für sie ist es besonders wichtig, sich mit ihren Vorzügen und Vorteilen des Unternehmens adäquat zu präsentieren. Die Entscheidung, ob eine Bewerbung auf eine Stelle überhaupt verschickt wird oder nicht, wird maßgeblich über die Präsenz im Internet bestimmt. Fontys-Studenten haben jetzt im Auftrag des Vereins Agrobusiness Niederrhein untersucht, wie attraktiv sich diese Branche gegenüber potentiellen Arbeitnehmern präsentiert. Eine Umfrage unter Schülern und Studenten bestätigte dann auch die Aussage, dass erste Informationen vor allem auf der Internetseite und in sozialen Medien gewonnen werden. Erst danach kommen Jobmessen oder Informationen über persönliche Kontakte. Die Internetseite sollte leicht auffindbar sein und eine eindeutige URL (Adresse der Webseite) haben. Der Aufbau soll modern, sympathisch und klar strukturiert sein. Der Bewerber möchte einen möglichst authentischen Einblick in das Unternehmen gewinnen, das sich zum Beispiel durch Fotos und Aussagen von Mitarbeitern, die von ihren Arbeiten berichten, erreichen lässt.

Auf Basis der Ergebnisse wurde eine eigene Internetseite [www.mitarbeitergewinnung.agrobusiness-niederrhein.de](http://www.mitarbeitergewinnung.agrobusiness-niederrhein.de) erstellt. Hier werden Informationen und Tipps zur Präsentation über die Internetseite, den sozialen Medien und Printmedien gegeben. Darüber hinaus sind zwei Filme entstanden, bei denen Schüler Geschäftsführern Fragen stellen, die junge Menschen bei der Jobsuche interessiert. Interessierte Firmen können sich dort als Arbeitgeber präsentieren. Das erhöht die Präsenz als Arbeitgeber im Internet. Darüber hinaus können aktuelle Stellenangebote und Ausbildungsstellen auf der Jobbörse kostenfrei eingestellt werden.

[www.agrobusiness-niederrhein.de](http://www.agrobusiness-niederrhein.de)

## Salko Griechische Lebensmittel in Kaldenkirchen

„Kalimera“ - guten Morgen – heißt es seit Mitte Dezember in der Kaldenkirchen Innenstadt. Die Eheleute Eleni Charela und Eleftherios Kazantzidis begrüßen damit die Besucher in ihrem neu eröffneten Lebensmittelgeschäft Salko an der Straße Zur Lärche 3 / Ecke Kehrstraße. Und sehr schnell fühlen sich die Kunden wie bei ihrem letzten Griechenlandurlaub.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in den ehemaligen Verkaufsräumen eines Elektrofachgeschäfts findet man dort statt Waschmaschinen nun prall gefüllte Verkaufs- und Kühlregale mit einer Vielfalt an griechischen Produkten. Das Sortiment umfasst rund 1.000 Artikel auf knapp 200 Quadratmetern Verkaufsfläche. Dabei handelt es sich um importierte Markenprodukte aus Griechenland; Spezialitäten wie erstklassige Olivenöle, aromatische Honigsorten, mediterrane Gewürze, Tafelweine, traditionelles Gebäck und salzige Knabberereien, würzige Aufstriche, außerdem verschiedene Sorten Feta-Käse sowie der weltbekannte Ouzo. Alles was eben zur mittlerweile beson-

ders beliebten, mediterranen Küche gehört. Im Kreis Viersen gibt es kein vergleichbares Angebot zur Sortimentsauswahl an typisch griechischen Produkten.

„Wir arbeiten stetig an unserem Sortiment und passen die Produkte auch den Kundenwünschen an, außerdem stellen wir Geschenkkörbe nach Wunsch zusammen“ erläutert Eleni Charela. Kompetente Beratung und Tipps zur Zubereitung gehören dazu. „Unser griechisches Gebäck ist der Renner“. Dazu gehört der traditionelle, griechische Hefezopf, der besonders in der Osterzeit beliebt ist“ so die gebürtige Griechin. Wer auf der Suche nach typisch griechischen Produkten ist, wird sicherlich fündig. Außerdem überlegen die beiden, auch noch einen Online-shop einzurichten. Sabine Monz und Wulla Malliaridou von der städtischen Wirtschaftsförderung wünschten Salko Griechische Lebensmittel auf jeden Fall Kalli Epitichia - viel Erfolg!

Foto: v.l.: Eleni Charela, Sabine Monz und Wulla Malliaridou



## Unternehmerschaft mit neuer Leitung

Kirsten Wittke-Lemm ist seit Februar neue Hauptgeschäftsführerin der Unternehmerschaft Niederrhein. Die Juristin ist bereits seit 25 Jahren bei der Unternehmerschaft tätig, seit 2013 in der Geschäftsführung. Sie folgt auf Dr. Ralf Sibben, der nach langer erfolgreicher Tätigkeit sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Die Unternehmerschaft Niederrhein vertritt rund 800 meist mittelständische Betriebe in Sparten wie Chemie, Elektro und Metall, Papier, Nahrung und Genuss, Groß- und Außenhandel sowie Dienstleistung.



Foto: Axel Küppers

## Hilfe bei Betriebsnachfolge

Um das Matching zwischen Betrieben und möglichen Nachfolgern zu erleichtern, wurde die Unternehmersbörse nexxt-change vom Bundeswirtschaftsministerium ins Leben gerufen. Ziel der Plattform ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen zu bringen. Beide Zielgruppen können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden Sie dabei von den nexxt-change Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten übernehmen und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern unterstützen.

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

## Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

### Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice  
Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou, Kerstin Duve

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080  
E-Mail: [unternehmensservice@nettetal.de](mailto:unternehmensservice@nettetal.de) - Internet: [www.nettetal.de/wirtschaft](http://www.nettetal.de/wirtschaft)

## Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal  
7. Jahrgang - Ausgabe 28 - April 2021  
Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing  
Christoph Kamps  
Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal  
Telefon: +49 2153 898 8002  
Telefax: +49 2153 898 9 8002  
E-Mail: [christoph.kamps@nettetal.de](mailto:christoph.kamps@nettetal.de)